

Scheibenwischer

Für klare Sicht in Parsberg!



INHALT DIESER AUSGABE:

Aus der Kommunalpolitik

Offene Werkstatt	2
Drogeriemarkt: Jetzt ist es raus	2
Kein Stillstand in der Wirtschaftspolitik	2
Das nächste Projekt	3

„Gib deinen Senf dazu“

Zukunftsdialog für Parsberg	4
Interessantes aus dem Dialog	5

Kommunalwahl 2014

Unser Bürgermeisterkandidat im Portrait	6
Unsere Team für den Stadtrat	8

Schon gewusst, ... ?!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nirgends ist Politik so interessant und direkt spürbar wie auf kommunaler Ebene. Jugend- und Seniorenprojekte, die Gestaltung und Entwicklung unserer Gemeinde, die Förderung von

Familien oder auch der Straßenbau - hier wird über die unmittelbare Entwicklung und Gestaltung unseres Lebensraumes entschieden. Im kommenden März finden dazu wieder die Wahlen statt und jeder volljährige Bürger in unserer Gemeinde ist aufgerufen, wählen zu gehen.

Frischer Wind für Parsberg

Wir haben uns dabei zum Ziel gesetzt, frischen Wind und mehr Demokratie in das Parsberger Rathaus zu bringen. Unser Bürgerdialog war ein erster Schritt in diese Richtung. Neben unserem stark verjüngten Team für das Rathaus wollen wir Ihnen in dieser Ausgabe auch darstellen, warum es sich lohnt, SPD in Parsberg zu wählen. Darüber hinaus finden Sie wieder viele bewährte Elemente aus unseren früheren Ausgaben. Ich wünsche Ihnen viel Spaß und interessante Einblicke.

Seien Sie dabei

Außer unserem neuen Scheibenwischer werden wir Ihnen in den nächsten Wochen bis zur Kommunalwahl am 16. März noch viel mehr bieten. Seien Sie gespannt auf unsere weiteren Aktionen und lassen Sie sich von unseren Ideen überraschen.

Euer

Martin Beiderbeck

Martin Beiderbeck

Chefredakteur des Scheibenwischers
Bürgermeisterkandidat der SPD für Parsberg

SPD in Parsberg

SPD-Stadträte ziehen positive Bilanz	12
Ideen statt dagegen!	13

Rätsel & mehr

Das Parsberg-Rätsel	14
Landratskandidat Dirk Lippmann	15

Termine & Veranstaltungen

16

KOMMENTAR Offene Werkstatt

Ja, da schau her! Sie ist also auch in Parsberg möglich: eine vernünftige, sachorientierte, überparteiliche Zusammenarbeit zwischen den verschiedensten Bevölkerungsgruppen bzw. deren Vertretern. Wie Bürgerbeteiligung im besten Sinne aussehen kann, wurde bei der Planungswerkstatt für den Stadtpark deutlich. Nach einer offenen Sammlungsphase von Ideen aller Bürger, erarbeiteten deren diverse Vertreter u. a. von Vereinen, Parteien, Schulen sowie Kindergarten und Anwohnern im Juli stellvertretend für die gesamte Bürgerschaft unter der moderierenden Leitung von Landschaftsarchitektin Petra Hartung ein konkretes Konzept für die Umgestaltung des Stadtparks.

Gelobt wurde von allen Teilnehmern die gute über alle (Partei-)grenzen hinweg gelungene Zusammenarbeit, ganz im demokratischen Geist. Im Mittelpunkt standen die Sach- bzw. Bürgerinteressen. So erarbeiteten quasi Bürger unter der Regie einer Fachfrau die Planung für den neuen Stadtpark. Das allerletzte Wort hatte dann Mitte November der Stadtrat, der einstimmig die Umgestaltung beschlossen hat.

„Offene, lichtdurchflutete Bereiche schaffen“, hat die Architektin als Grundsatz für den Stadtpark verkündet. Die Planungswerkstatt hat dies auf ihre Art bereits getan, sozusagen als offene Werkstatt – Motto: Bürgerbeteiligung groß geschrieben. Bravo, weiter so!

Eine solche Einbindung der Bürger wäre nämlich bei allen städtischen Vorhaben ab einer bestimmten Größenordnung denkbar – und wünschenswert. Mit Sicherheit würde ein solches Vorgehen auch zu einer großen Akzeptanz der jeweiligen Projekte in der Gesamtbevölkerung führen.



von

Christoph F. Pöppl-Neufert
 c.f.poeppl-neufert@web.de



Wie wollen wir unsere Stadtmitte in Parsberg gestalten?

Das nächste Projekt

Die Baustelle auf der Burg neigt sich dem Ende zu und schon wirft das nächste Großprojekt in Parsberg seinen Schatten voraus. Gemeint ist die Neugestaltung der Parsberger Stadtmitte. Doch bevor man sich an konkrete Planungen hierfür machen könnte, gilt es zuerst einmal einige grundsätzliche Fragen vorab zu klären.

Zu aller erst muss überlegt werden, was wir in Parsberg eigentlich unter unserer Stadtmitte verstehen. Ist es die „alte“ Stadtmitte mit Kapelle und Parkplätzen oder ist es die im Stadtentwicklungskonzept als Stadtmitte bezeichnete Dr.-Boecale-Straße? Fest steht zumindest, dass beide Örtlichkeiten dringend eine Auffrischung vertragen könnten.

Die nächste Frage die sich daran anschließt, ist wozu der Ortskern zukünftig einladen soll. Wollen wir schnell zum Einkaufen reinfahren, unsere Besorgungen machen und so schnell wie möglich wieder raus oder wollen wir mehr Verweil-Qualität schaffen? Die erste Frage haben die Parsberger im Frühjahr bei einer Umfrage am Verkaufsoffenen Sonntag sehr deutlich beantwortet. Die Stadtmitte ist dort, wo sich das Leben abspielt, und das ist mittlerweile die Dr.-Boecale-Straße.

Bei der zweiten Frage plädiert die SPD in Parsberg dafür, dass wir unsere Stadtmitte so gestalten, dass sich die Menschen gerne dort aufhalten und dass sie zu einem Ort der Begegnung wird. Dazu ist es notwendig, den Durchgangsverkehr in Richtung Lupburg endlich effektiv aus der Innenstadt zu verbannen. Eine geeignete Maßnahme hierfür wäre mit Sicherheit eine Verengung der Fahrbahn durch breitere Gehwege in der Dr.-Boecale-Straße. In diesem Zug müssten auch die Begrenzungen seniorenen- und kinderwagenfreundlicher gestaltet werden, indem man sie absenkt. Aber um hier nicht falsch verstanden zu werden: Wir wollen keine Fußgängerzone in der Innenstadt. Für uns ist es sehr wichtig, dass die bestehenden Gewerbe in der Stadtmitte weiterhin gut mit dem Auto zu erreichen sind. Was wir jedoch nicht mehr wollen ist, dass unsere Stadtmitte weiterhin als Ortsverbindungsstraße missbraucht wird, denn dafür hat man vor ein paar Jahren die Industriestraße aufwändig ausgebaut.



von

Christian Sinzinger
 christian.sinzinger90@gmail.com

Drogeriemarkt: Jetzt ist es raus!

Die Katze ist also aus dem Sack: Parsberg wird bis Mitte 2014 höchstwahrscheinlich eine Rossmann-Filiale bekommen. Einzug soll die Drogeriekette in das ehemalige Aldi-Gebäude halten. Der bis jetzt dort residierende Getränkemarkt soll in einen Neubau nebenan umziehen. Erst durch diesen Antrag zum Neubau kam das Thema übrigens beim Stadtrat auf den Tisch und erst durch den Antragssteller selbst wurde offiziell, dass nach dem Anbau ein Rossmann ins bestehende Gebäude kommen soll.

Doch, Moment mal! Ein Drogeriemarkt an diesem Platz? Hieß es nicht im Frühjahr seitens der CSU/JB/FWL-Fraktion, das sei undenkbar? Der Vorsitzende der Fraktion Jochen Zehender ließ über eine Pressemitteilung sogar verlauten, der Drogeriemarkt gehöre „unbedingt in die Innenstadt“. CSU-Vorsitzender Wolfgang Graf legte gleich noch eins drauf und bezeichnete die Ansiedlung eines Drogeriemarktes außerhalb des Stadtzentrums als „kontraproduktiv für die Bemühungen der letzten Jahre“. All diese Äußerungen waren die Reaktionen auf den Vorschlag der SPD, man könne doch mal darüber nachdenken, den Drogeriemarkt auch außerhalb anzusiedeln. Da Standorte in der Innenstadt mit größeren Schwierigkeiten verbunden seien, Parsberg aber einen Drogeriemarkt brauche, müsse man eben das Stadtentwicklungskonzept ändern, erklärten wir. Das war im März 2013.

Schon komisch, dass die CSU/JB/FWL-Fraktion damals so heftigen Gegenwind gab und nun, da alles wohl so kommt, wie von der SPD vorgeschlagen, keinen Pieps



Josef Hierl, Martin Beiderbeck und Christian Sinzinger (v.l.n.r.) im Frühjahr 2013 vor dem ehemaligen Schlecker Quelle: NT

mehr von sich gibt. Es zeige sich wieder mal, wie unwichtig der SPD eine lebendige Innenstadt sei, kritisierte Zehender im Artikel vom 12.03.13 übrigens weiter. Und jetzt: Alles Schall und Rauch, oder wie CDU-Kanzler Konrad Adenauer mal gesagt haben soll: „Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern?“.

Letztendlich geht es aber nicht darum, Recht gehabt zu haben, sondern darum, dass sich an dieser Front endlich was tut. Die SPD Parsberg begrüßt daher, dass ein Drogeriemarkt nach Parsberg kommen soll – erst einmal egal, wohin. Diese Einsicht kommt bei manchen halt erst ein bisschen später.

von

Manuel März
mamaerz@gmx.de



Kein Stillstand in der Wirtschaftspolitik

Eines der Themen beim anstehenden Wahlkampf wird die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde sein. Die kommunale Wirtschaftspolitik muss für ein wirtschaftsfreundliches Klima sorgen, gute Rahmenbedingungen für Investitionen und Innovationen schaffen. Wir brauchen deshalb in Parsberg eine weitere gute Infrastrukturentwicklung und dringend eine Erweiterung der Gewerbe- und Industrieflächen.

Nicht nur für die Gewerbesteuereinnahmen ist dies wichtig, sondern auch, um unseren Bürgern ortsnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze bieten zu können.



Unser Gewerbegebiet an der Autobahn A3

Wir in Parsberg haben dank der guten Voraussetzungen die Chance, mit kluger kommunaler Wirtschaftspolitik das wirtschaftliche Zentrum im südlichen Landkreis zu werden. Dies wäre ein großer Vorteil für unsere Bürger, allerdings auch für unsere Gemeinde.

von

Rainer Hierl
rainer.hierl81@gmail.com



„Gib deinen Senf dazu“

Zukunftsdialog der SPD in Parsberg im Herbst 2013

von Martin Beiderbeck, Christian Sinzinger, Josef Hierl, Franz Rödl, Manuel März, Christoph F. Pöppl-Neufert, Erwin Jung, Alexander Eglmaier und Rainer Hierl



Bei den Bürgerdialogen wurde eifrig diskutiert

Alle Bürgerinnen und Bürger von Parsberg haben wir im Herbst 2013 zum Zukunftsdialog eingeladen - um die Ideen und Sichtweisen der Parsbergerinnen und Parsberger optimal in die Programmgestaltung der kommenden Jahre zu integrieren. Mit der Fragestellung „Parsberg wohin?“ und dem Motto „Gib deinen Senf dazu! ...oder ist dir Parsberg Wurscht?“ waren wir an 16 Dialogaktionen in allen Gemeindeteilen von Parsberg unterwegs.

Bürger ernsthaft an der Stadtgestaltung zu beteiligen, braucht Zeit. Wir wollten uns diese Zeit mit unserem

Bürgerdialog im Herbst 2013 nehmen, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und mit ihnen die Aufgaben und richtigen Antworten für unsere Stadt zu finden. „Wir wollen gemeinsam mit allen Bürgern das Parsberger Programm ab 2014 entwickeln“, so der Bürgermeisterkandidat Martin Beiderbeck zu den Hintergründen des Bürgerdialoges.



Auf dem Weg nach Klapfenberg

Winterwanderung nach Klapfenberg im Januar 2013

Bei etwas Niesregen ging es Anfang Januar über Krappenhofen an Eichhofen vorbei nach Klapfenberg. Dort wurden wir vom Wirt des Gasthauses "Bogner" herzlich empfangen. Nach einer herzhaften Brotzeit traten wir auf direktem Wege den Heimweg an.

Am 04. Januar 2014 findet unsere Winterwanderung wieder statt - diesmal hoffentlich bei winterlicheren Temperaturen und Schnee.

Politisch-kultureller



MdB Markus Rinderspacher bei seiner Rede

Martin Beiderbeck durfte in diesem Jahr den Landtagsabgeordneten und Fraktionsvorsitzenden der SPD im Bayerischen Landtag Markus Rinderspacher begrüßen. Rund 130 Gäste drängten sich an den Tischen, um den politisch-kulturellen AscherDonnerstag in Darshofen zu erleben. Rinderspacher ging in seiner Rede vor allem auf das Verhältnis von München zum Rest von Bayern ein - kurz gesagt „Mehr Bayern - weniger München“.

PARSBERG WOHIN?

Gib deinen Senf dazu!

..ODER IST DIR PARSBERG WURSCHT?

Die sieben wohl interessantesten Ergebnisse unseres Bürgerdialogs:

>> Infrastruktur ist verbesserungswürdig

Unter anderem wurden schlechte Straßenverhältnisse, aber auch der Wunsch nach schnellem Internet, kinderwagen-freundlicher und behindertengerechter Planung, aber auch ein örtlicher Drogeriemarkt genannt.

>> Lebendigere Gemeinde

Ob in den Wirtshäusern oder auf den Straßen: Es soll etwas geboten sein - die Bürger jedoch auch motiviert werden, das Angebot zu nutzen.

>> Bauen in den Ortsteilen

Neben der Ausweisung von Baugrund sollen auch Einzelbaugenehmigungen von Seiten der Stadt stärker unterstützt werden.

>> Mehr Kommunikation und Information

Unsere Bürger wünschen frühzeitigere und umfassendere Informationen bei Projekten in Parsberg.

>> Volksfest in Parsberg

Unser Volksfest soll interessanter und einladender gestaltet werden.



>> Gesundheit

Alle Fachärzte sollen vor Ort sein und das Krankenhaus nicht geschlossen werden.

>> Sauberkeit und Ordnung

... sollen in Parsberg und seinen Ortschaften herrschen. Müllheimer ausleeren, Hecken schneiden, Straßen und Laubkehren wurden genannt.

Vielen Dank!

Vielen Dank für die zahlreichen Vorschläge, Impulse und Ideen! Wir arbeiten derzeit daran, Ihre Anliegen und Anregungen in unserem Parsberger Programm ab 2014 zu berücksichtigen.

AscherDonnerstag

Nach dem Politikteil gab es Kabarett: Die „Roten Hummeln“ flogen aus Eichstätt ein und sorgten mit Stücken wie „Weine nicht, wenn der Euro fällt“, „Der Rentenbescheid“ und anderen Sketchen und Songs für Lacher.



Die fünf „Roten Hummeln“ bei ihrem Auftritt



Josef Hierl, die 5 „Roten Hummeln“, Franz Rödl und Martin Beiderbeck - von links nach rechts

Danke:

400 Euro für Elisa

im Februar 2013

400 Euro konnten wir den „Roten Hummeln“ für ELISA e.V. aus den Spenden aufgestockt um Mittel aus unserer Altpapier- und Altkleidersammlung überreichen. ELISA kümmert sich um die Nachsorge für Familien mit chronisch-, krebs- und schwerstkranken Kindern.



Martin Beiderbeck:

Was bewegt einen jungen Menschen Mitte 20 dazu, für das Amt des Bürgermeisters der Stadt Parsberg zu kandidieren? Wer mit Martin Beiderbeck spricht, der merkt sofort: Es ist die schiere Begeisterung an der Politik. „Kommunalpolitik ist etwas, bei dem man gestalten kann“, sagt er, „man entscheidet mit, was vor der eigenen Haustüre passiert, anstatt es auf sich zukommen zu lassen.“

Und vor der eigenen Haustüre kennt sich der Mathematik-Student bestens aus: Politisch aktiv ist er seit 2007, dazu in zahlreichen Vereinen tätig, oft an vorderster Front. Es gibt kaum ein Thema, zu dem der Darshofener keine Meinung hat oder sich nicht schon einmal Gedanken gemacht hat. Dementsprechend will Beiderbeck nun auch dahin, wo der sprichwörtliche Bartel den Most holt: Auf den Bürgermeistersessel.

Verkaufsoffene Sonntage in Parsberg

im April und Oktober 2013



Umfrage am verkaufsoffenen Sonntag im Frühjahr

Christian Sinzinger, Manuel März und Christoph F. Pöppl-Neufert starteten am Verkaufsoffenen Sonntag im Frühjahr eine Umfrage zur Stadtmitte und dem Areal des Bärenkellers in Parsberg. Die Ergebnisse finden Sie dazu auf Seite 3 im Artikel von Christian Sinzinger.

Im Oktober 2013 stand der Verkaufsoffene Sonntag im Zeichen des Bürgerdialogs, mehr dazu auf Seite 5 und 6.



Bernhard Schinner beim Vortrag im Pfarrheim

Vorsorgen fürs Alter I

im Mai 2013

Beim ersten Teil unserer Beratungsreihe standen die Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung im Blickpunkt.

Bernhard Schinner machte in seinem Vortrag deutlich, warum es so wichtig ist, über diese Themen Bescheid zu wissen. Im Anschluss daran stand später auch Hartmut Schember von der AOK Parsberg für Fragen zur Verfügung. Die Reihe wird im Frühjahr 2014 mit einem Vortrag zum "Betreuungsrecht" fortgesetzt.

„Lernt mich einfach mal kennen“

Aus der Kandidatur erhofft er sich nicht nur einen politischen Erfahrungszuwachs: „Wenn ich nicht gewinnen wollte, würde ich nicht antreten“, sagt er klar.

Das Rezept hierzu: Transparenz, Glaubwürdigkeit und Gestaltungswille. Das sind die drei Schlagworte, mit denen der SPD-Kandidat die Bürger überzeugen will. Martin Beiderbeck weiß trotz seiner jungen Jahre genau, wo die Parsberger der Schuh drückt. Der demographische Wandel, die Förderung der Regionalität und des Zusammenhalts im gesamten Stadtgebiet, all das hat er sich auf die Fahnen geschrieben, um Parsberg lebendiger zu machen. Genau so will er auch seinen Wahlkampf gestalten: „Es soll mal was anderes sein“, deutet er an. „Ich denke, ich werde im Wahlkampf sicher jede Menge Spaß haben.“ Diesen Spaß will er nun in den kommenden Wochen auch den Bürgern vermitteln. Damit diese künftig mehr mitreden und sich einmischen, wenn etwas nicht passt. Auch das ist eine grundlegende Idee von Martin Beiderbeck. Der SPD-Kandidat rät den Bürgern zunächst nur eines: „Lernt mich einfach mal kennen.“ Schließlich will er noch viele mit seiner Begeisterung anstecken.

Kontaktinformationen

Martin Beiderbeck
Am Schwalbenberg 15
92331 Parsberg

Telefon 0160 18 33 730
eMail spd@martin-beiderbeck.de
www.martin-beiderbeck.de



Martin Beiderbeck

Industriekaufmann IHK
Student Mathematik 7. Semester

- >> **Kindergarten, Grundschule, Realschule in Parsberg**
- >> **Lehre zum Industriekaufmann IHK bei Neumarkter Lammsbräu**
- >> **Berufsoberschule (BOS) in Neumarkt**
- >> **Studium Mathematik**
Ferienjobs bei
Kaiser Metallbau (Handwerk)
Martin Metallverarbeitung (Industrie)
Praktikum bei OSRAM OS (Entwicklung)
Bachelorarbeit derzeit bei OSRAM OS
- >> **Ausgebildeter Jugendleiter**
- >> **Ehremämtlich aktiv**
Pfadfinder, Symphonisches Blasorchester,
Freiwillige Feuerwehr, Burschenverein,
Schuhplattln, Ferienaktionen, ...

Personliches

Auf dem Polizeischiff

im Mai 2013



Martin Beiderbeck,
Josef Hierl und
Christoph F. Pöppl-
Neufert waren als
Betreuer mit dabei



„Schiff ahoi“ hieß es bei der Ferienaktion veranstaltet von der Juso AG Parsberg - Darshofen. Neben viel Spaß auf dem Boot bekamen die Kinder und Jugendlichen auch einen Einblick in die Arbeit der Wasserschutzpolizei am Rhein-Main-Donau-Kanal von Polizeihauptkommisar Gerd Lindl vermittelt.



Gesprächsrunde mit Dr. Philipp Dehn

Bei Dehn & Söhne

im Mai 2013

Bei strahlendem Sonnenschein besichtigte man die Firma Dehn und Söhne in Neumarkt. Organisiert hatte die Tour der langjährige Betriebsratsvorsitzende von Dehn & Söhne, Josef Hierl. Der ehemalige Fertigungsleiter Rudolf Meier erläuterte die einzelnen Produktionsschritte und beantwortete Fragen. Im Anschluss trafen die Teilnehmer in einer offenen Gesprächsrunde auf Juniorchef Dr. Philipp Dehn.



Unser Team für den Stadtrat nach der Nominierung

SPD setzt auf junge Zugpferde

Frischen Wind wollen wir mit unserer Liste ins Parsberger Rathaus bringen. So steht an der Spitze unserer Liste der 24-jährige Martin Beiderbeck, der gleichzeitig einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten nominiert wurde. Auf Platz zwei kandidiert der 23-jährige Parsberger Ortsvorsitzende Christian Sinzinger, der gleich zu Beginn auf die neue Konstellation aufmerksam machte „Die Konkurrenz hat ja schon vorgelegt, da hat sich nicht besonders viel getan. Bei uns schon“. Unsere bisherigen Stadträte Josef Hierl, Erwin Jung und Franz Rödl sind natürlich auch in der oberen Hälfte zu finden. Genau so wie mit Pauline Eglmaier und Andreas Gerl zwei Nichtmitglieder. „Wir haben da schon eine gute Liste beisammen“, erklärte der Vorsit-

zende der Darshofener SPD Josef Hierl. Landratskandidat Dirk Lippmann, der die Wahlleitung übernahm, zeigte sich beeindruckt: „Man sieht: In Parsberg wächst was zusammen“. So sind sieben unserer Kandidaten jünger als 40, fünf sind Frauen.

Bürgermeisterkandidat Beiderbeck gab auch gleich die Marschrichtung vor: Bei der Bürgermeisterwahl die Stichwahl erreichen, bei der Stadtratswahl mindestens 5 Stadträte bzw. ein Ergebnis von „25 Prozent plus x“, was einem Plus von 5600 Stimmen oder 280 Vollwählern entspricht. So unrealistisch sei dieses Ziel nicht, schließlich waren wir auch schon zu sechst im Stadtrat vertreten. Für diese Ziele gelte es, die Wählerinnen und Wähler zu überzeugen.

Sommer. Fest.

im August 2013



Zahlreiche Gäste genossen das Flair am Kerschbach

Zünftige boarische Muse vo de „D‘ Aufdrahd‘n“, Spezialitäten vom Grill, Sonnenschein und für die Kinder zusätzlich noch Stockbrot mit echt selbstgemachter Butter. So startete das Sommerfest in Darshofen.

Um 20 Uhr begann dann die Suche nach dem Bürgermeisterkandidaten. Rainer Hierl, Christian Sinzinger, Josef Hierl, Manuel März, Erwin Jung, Martin Beiderbeck und Christoph F. Pöppl-Neufert wurden dem Publikum in loser Reihenfolge mit Alter, Beruf und Familiengrund vorgestellt. Mit viel Humor und manchmal auch deftigen Worten wurde einer nach dem anderen auf sei-

nen Platz verwiesen. So musste beispielsweise Christoph F. Pöppl-Neufert gehen, weil er bei den Burgschauspielern schon genug Theater habe; Josef Hierl empfahl man, mehr politische Erfahrung zu sammeln. Manuel März hingegen habe sowieso schon den Beamtenstatus.

Eine Empfehlung für das Amt des Bürgermeisterkandidaten bekam dann Martin Beiderbeck, der im Anschluss auch gleich seinen Politikstil vorstellte.



Impressionen vom Sommerfest in Darshofen



Unser Team für den Stadtrat



1 **Martin Beiderbeck**



2 **Christian Sinzinger**



3 **Josef Hierl**



4 **Pauline Eglmaier**



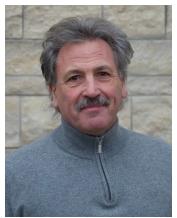
5 **Erwin Jung**



6 **Franz Rödl**



7 **Christoph F. Pöppl-Neufert**



8 **Andreas Gerl**



9 **Jutta Spengler**



10 **Manuel März**



11 **Alexander Eglmaier**



12 **Rainer Hierl**



13 **Kreszenzia Wolfsteiner**



14 **Rosemarie Eglmaier**



15 **Jutta Jung**



16 **Hartmut Schember**



17 **Rudolf Spengler**



18 **Elmar Jung**



19 **Albert Weber**



20 **Joseph Wolfsteiner**



Unsere Kanufahrer hatten wieder viel Spaß auf der Altmühl

Kanufahren 2013

im August 2013

Sehr erfolgreich war auch in diesem Jahr unsere Kanutour. Bei bestem Wetter und deutlich mehr Wasser unter dem Kiel als im Jahr zuvor konnten wir dieses Jahr unsere Bestzeit aus dem Vorjahr deutlich übertreffen. Lust bekommen? Auch 2014 werden wir wieder auf Tour gehen!

Volksfest in Parsberg

im August 2013



Impressionen vom Parsberger Volksfest



Natürlich waren wir auch in diesem Jahr am Volksfestmontag wieder mit im Festzelt dabei. Neben zahlreichen Mitgliedern konnten wir auch unsere stellvertretende Landräatin Carolin Braun, unseren Landtagsabgeordneten Reinhold Strobl und unsere Bundestagskandidatin Brigitte Bachmann begrüßen.

Schon

... dass man mit Beteiligung der Bürger richtig hohe Akzeptanz von Projekten in der Bevölkerung schaffen kann? Der Stadtpark ist ein sehr gutes Beispiel dafür: Vielen Dank an die Planerin Frau Hartung! Wir finden jedoch: Das kann nur ein Anfang gewesen sein!

... dass Parsberg das beim Freistaat Bayern angemietete Rathaus quasi „abkaufen muss“?

Der Freistaat Bayern veräußert seine Immobilien, um Schulden abzubauen. So kann man seine Finanzen auch „schön“ rechnen - auf Kosten der Kommunen.

... dass sich plötzlich etwas bei der Kinderbetreuung in den Ferien getan hat? Im letzten Scheibenwischer gesprochen, wurde das Thema in diesem Jahr ernsthafter angegangen: Es gab einen Brief zur Information der Eltern und auch das Programm selbst war vielfältiger.

... dass der geplante Informations-Pavillon für Radfahrer im Laabertal gut 20.000 Euro Steuer-geld kostet? Die Entscheidung im Stadtrat war denkbar knapp. So stimmten selbst bekennende Gegner in der CSU diesem Projekt zu, um dem Bürgermeister eine Mehrheit zu sichern. Jetzt haben wir neben der wahrscheinlich teuersten Bushaltestelle bald auch noch einen der teuersten Pavillons in der Oberpfalz.

Skaten & mehr

im August 2013



Skaten macht Spaß finden die zahlreichen Teilnehmer

Einmal um das Hütchen, rauf auf die Rampe, runter fahren und bremsen. Im Skaterpark haben die Teilnehmer am Ferienprogramm der Parsberger SPD im Sommer ihre Fähigkeiten auf dem Skateboard oder den Inlinern verbessern können. Mit erfahrenen Lehrern übten die Kinder einen Vormittag lang, wie man sich auf den rasanten Rollen am besten fortbewegt. Das Programm fand zum zweiten Mal statt und fand wieder regen Anklang bei den Kindern. Auch im kommenden Jahr wollen wir unseren Skatekurs wieder anbieten.



Unsere Helfer bei der Sammlung



Altpapier- und Alt-kleidersammlung

im September 2013

Wie auch in den Jahren zuvor sammelten unsere eingespielten Teams in den Ortsteilen Darshofen, Kerschofen, Eglwang, Klapfenberg, Hackenhofen, Ruhdenhofen, Rudolfshöhe und Hörmannsdorf. Der Erlös kommt der Jugendarbeit und anderen gemeinnützigen Zwecken zu Gute. Vielen Dank allen Spendern, Helfern und Unterstützern!

gewusst, ... ?!

... dass nur gut ein Drittel der Parsberger Jugendlichen ihre Zukunft in ihrer Heimatgemeinde sehen? Das ergab die Jugendbefragung unseres Landkreises. Lupburg und Breitenbrunn erreichen zum Beispiel Werte über 50%.

... dass eine weitere unserer Forderungen mittlerweile erfüllt ist? Nachdem wir einen öffentlichen Grillplatz in unserem Wahlprogramm 2002 gefordert hatten, sprang 2008 eine CSU-Schattenliste auf unsere Idee auf. Und plötzlich ging dann auch was: Der Grillplatz ist mittlerweile gebaut, einzig zu einsehbar ist er noch.



Fritz Wienert, MdEP Ismail Ertug und Martin Beiderbeck beim Hofrundgang

Quelle: NT

Ismail Ertug vor Ort

im Oktober 2013

Einen Gesprächsaustausch arrangierte Bürgermeisterkandidat Martin Beiderbeck zwischen dem SPD-Europaabgeordneten Ismail Ertug und dem Bundesverband deutscher Milchviehhälter auf dem Bio-Hof von Fritz Wienert. Aus erster Hand informierte sich der Europaabgeordnete bei seinem Besuch über die Probleme der Landwirtschaft insgesamt und der Milchbauern im speziellen. Ismail Ertug sieht sich voll und ganz an der Seite des BDM und ermutigte dessen Vertreter, auch weiterhin maximalen Einfluss auf die Politiker zu nehmen, um ihre Anliegen durchsetzen zu können.

... dass Lupburg sein Gewerbegebiet in den letzten Monaten fleißig erweitert hat? Neben dem Bau der Baywa-Maschinenhalle hat sich auch schon ein großer Zulieferbetrieb angekündigt. Und in Parsberg? Passiert nichts, wobei unsere Bürger doppelt das Nachsehen haben: Wir haben zwar keine Gewerbesteuereinnahmen, unsere Bürger in der Rudolfs Höhe müssen sich jedoch auf eine steigende Lärmbelästigung einstellen.

... dass beim Festempfang der Gäste aus unserer Partnerstadt Vic le Comte kein CSU-Stadt-rat anwesend war? Da sieht man mal, wie wichtig der CSU-Städtepartnerschaft ist.

... dass so manch „schwarzer“ Stadtrat Angst und Panik vor der Ganztagschule schürt, im selben Zug jedoch in der Stadtratssitzung anschließend zugeben muss, dass er nicht einmal weiß, was darunter zu verstehen ist?

300 Euro für Leb-mit-Treff

im Dezember 2013



Josef Hierl, Christian Sinzinger, Sr. Pietra und Renate Ardnst und Martin Beiderbeck (v.l.n.r.)

300 Euro konnte die Führungsspitze der SPD, Martin Beiderbeck, Christian Sinzinger und Josef Hierl, Schwester Pietro und Renate Arnds vom Leb-mit-Treff Parsberg überreichen. Mit dem Geld wolle man unter anderem den Müttern bedürftiger Familien Gutscheine für Kinderschuhe mitgeben, die vor dem Winter dringend benötigt werden.

SPD-Stadträte ziehen positive Bilanz

Mit einem umfangreichen Wahlprogramm starteten wir vor sechs Jahren mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten in den Kommunalwahlkampf.



Broschüre unseres Wahlprogrammes von 2008

Hier die wichtigsten Punkte unseres Wahlprogramms von 2008:

- Umweltorientierte Entwicklung durch Förderung alternativer Energien ✓ ≈
- Förderung junger Familien durch kostenlose Kindergartenplätze und kostengünstige Krippenplätze ✓ ≈
- Unterstützung und Förderung von Schulen und Bildungseinrichtungen ✓ ≈
- Ausbau der Ganztagschule ✓ ≈
- Erneuerung der Kinderspielplätze ✓ ≈
- Altstadtsanierung mit öffentlichen Mitteln
- Verbesserung der Gassen und Wege ✓ ≈
- Kontrollierte Ausweisung von kostengünstigen Baugebieten ✓ ≈ ×
- Weiterer Ausbau des Straßennetzes im Gemeindegebiet ✓ ≈
- Anbindung aller Ortsteile an Parsberg mit Geh- und Radwegen ✓ ≈
- Fortführung der Dorferneuerung in den Ortsteilen ✓ ≈
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Betrieben und Geschäften ✓
- Weitere Verbesserung der ärztlichen Versorgung ✓
- Errichtung eines öffentlichen Grillplatzes ✓
- Weitere Vermarktung des Gewerbegebietes ✓ ≈
- Tunnel für Geh- und Radweg bei der Bahnunterführung Hohenfelser Straße ×

Sicherlich wurden nicht alle diese Punkte unseres Wahlprogramms umgesetzt und verwirklicht. Wir sind jedoch der Meinung, dass die Bilanz positiv ausfällt. So wurde bzw. wird das gesamte Burgumfeld erneuert und saniert, Baugebiete ausgewiesen, die Dorferneuerungen weitergeführt, Geh- und Radwege gebaut, Kinderspielplätze erneuert, ein Grill- und Zeltplatz errichtet, die Ganztagschule und die Ganztagsbetreuung im Kindergarten ausgebaut.

Weiter wurde in alternative Energien investiert, das Straßennetz verbessert und das Gewerbegebiet weiter vermarktet. Hier waren wir allerdings gegen die beiden Spielhallen, die wir jedoch gegen die Mehrheitsentscheidung des Stadtrates nicht verhindern konnten.

Eine weitere Beurteilung unseres Wahlprogramms von 2008 und dessen Umsetzung überlassen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern aus Parsberg mit allen Ortsteilen.

Wir wissen, dass es in den nächsten sechs Jahren noch vieles zu tun gibt, deshalb wollen wir auch weiterhin im Stadtrat mit voller Kraft mitarbeiten und kritisch unsere Entscheidungen treffen, jedoch immer zum Wohle unserer Gemeinde.

Unsere Stadträte



Stadtrat Josef Hierl
hierl-josef@gmx.de



Stadtrat Erwin Jung
jungerwin@web.de



Stadtrat Franz Rödl
franz.roedl@t-online.de

Ideen statt dagegen

Warum wir öfter mal „Nein“ sagen müssen

Wir glauben an die Demokratie als die beste Regierungsform, weil sie auf dem Austausch verschiedener Meinungen basiert. Weiter meinen wir, dass durch diesen Austausch auch das beste Ergebnis zustande kommt. Denn nur durch eine lebhafte Diskussion kann sicher gestellt werden, dass bei einem Problem alle verschiedenen Aspekte berücksichtigt werden. Nur so kann erreicht werden, dass mit einer Entscheidung am Ende alle leben können.

Ein Blick auf die Fakten

Umso erstaunlicher ist es, dass die Parsberger SPD des öfteren als „Dagegen“-Partei in die Kritik gerät, wenn sie in ihrer politischen Arbeit einmal gegen den Strom schwimmt. Werfen wir mal einen Blick auf die Fakten: Die Fraktion CSU/JB/FWL könnte theoretisch zusammen mit dem Bürgermeister jede Entscheidung, die einer einfachen Mehrheit bedarf, durch den Stadtrat bringen. Es genügt ein Konsens in der Fraktion, und die Sache ist entschieden. Theoretisch braucht es gar keine stichhaltigen Argumente, um die Gegenseite zu überzeugen. Ist das gut für eine funktionierende Demokratie?

Einfach nur geradeaus?

Außerdem: Die Parsberger Sozialdemokraten sagen in den meisten Fällen nicht nur „Nein“. Sie sagen „Nein, sondern“. Wir erachten es als unsere Aufgabe, den Bürgern und den Stadträten Alternativen aufzuzeigen. Dem widmen wir das gesamte Jahr über unsere politische Arbeit. Es ist wichtig für uns, darzustellen, dass es bei Entscheidungen nicht nur einen geraden Weg gibt, sondern dass es durchaus möglich ist, an der einen oder anderen Stelle abzubiegen und um die Ecke zu denken. So zum Beispiel in Sachen Drogeriemarkt. Anders als der Bürgermeister halten wir es nicht für abwegig, dass ein solcher Markt, sollte er im Bereich der Innenstadt nicht zu



verwirklichen sein, durchaus auch im Außenbereich entstehen kann – das ist jedenfalls besser als überhaupt keinen zu haben. Ist das schon „Dagegen“?

Es zählen die Argumente

Wir sind stolz darauf, dass wir stets eigene Ideen haben, anstatt die anderer einfach nur abzunicken. Dabei meinen wir aber nicht, die Weisheit mit Löffeln gefressen zu haben. Nein. Es gibt immer wieder Fälle, da lassen wir uns auch gerne überzeugen. Und es gibt Fälle, da ist die bestehende Idee bereits so gut, dass wir uns nicht überzeugen lassen müssen. So zum Beispiel, ob für die Entwicklung des Stadtparks ein Planer engagiert werden soll, der großen Wert auf Bürgerbeteiligung legt. Oder, ob ein Grill- und Zeltplatz eingerichtet werden soll (Auch wenn das streng genommen vor einigen Jahren ein SPD-Antrag war). Gute Ideen und fundierte Argumentationen bekommen unsere Stimme, egal von welcher Partei sie kommen.

Wir sind eine Ideen-Partei.

Gute Ideen sind wichtig

Man sieht: Die Parsberger SPD ist keine „Dagegen“-Partei. Die Parsberger SPD ist eine Ideen-Partei. Und nur durch immer wieder gute Ideen lässt sich im Stadtrat die Diskussion entfachen, die wegen der Mehrheitsverhältnisse eigentlich nicht nötig wäre. Das ist unser Beitrag zu einer funktionierenden Demokratie in Parsberg.



Das Parsberg-Rätsel

Vorsicht: Das Kreuzworträtsel ist schwierig.
Das Lösungswort schafft jedoch jeder.

Senkrecht

1. Staatenbund vormaliger Sowjetstaaten (Abk.) || 4. davor || 5. Westeuropäer || 6. Stolz Parsbergs || 7. Fischfanggerät || 9. kleine Hirschart || 10. Grünbereich in Städten || 12. bekannter Vorname eines „von Parsberg“ || 16. amerikanische Basketballorganisation (Abk.) || 17. EDV Bezeichnung Verzeichnis (engl.) (Abk.) || 18. erster Sohn Isaaks || 21. Allgemeiner Labelcode (Abk.) || 22. Vorname eines Parsberger SPD-Urgesteins || 24. Dienstleistung (Abk.) || 25. umgangssprachlich (Abk.) || 27. Flächenmaßeinheit || 28. Nachname des Lupburger Gemeindepfarrers || 29. Kosename für Großmutter || 33. Kfz. Kennzeichen Amberg-Sulzbach || 35. unterdessen (lat.) || 36. Ableitung des gälischen Namens Niall || 38. Heilige Römische Kirche (lat.) (Abk.) || 40. künstliche Intelligenz (engl.) (Abk.) || 42. Straße (frz.) || 44. Partei ihres Vertrauens || 46. Präfix des Namens britischer Kriegsschiffe || 49. chinesische Pfanne || 50. selbstlose Person || 51. Nationalistische Front (verboten) (Abk.) || 52. russischer Herrschertitel || 53. Heiligenbild der Ostkirche || 54. Allgemeine Geschäftsbedingungen (engl.) (Abk.) || 57. Nürnberger Zeitung (Abk.) || 59. Staubauwerk || 61. Umlaut Ä in Kreuzworträtseln || 63. ehemaliges Kfz. Kennzeichen für Parsberg || 64. in Ordnung || 65. Auerochse || 67. atypische Trigeminusneuralgie (Abk.) || 69. Partner des Sigfried || 71. heimisches Steinobst || 72. Gewohnheit || 75. arabischer Fürstentitel || 76. Bildschirmtechnik (Abk.) || 77. aus Eisen / Erz gefertigt || 78. das Einbringen von Früchten || 82. nach (engl.) || 83. Europäische Aktiengesellschaft (Abk.) || 84. halber Durchmesser eines Kreises || 85. ehemalige(r) Freund(in) (Abk.)



Waagrecht

1. erregt || 2. Zeitmessgerät || 3. geschlossenes Binnengewässer || 6. Bayerischer Rundfunk (Abk.) || 7. Ermahnung || 8. Vater des Wirtschaftswunders || 10. wichtiger Parsberger Zusammenschluss (Abk.) || 11. undichtes Atommüllzwischenlager || 13. Patron der größten Kirche Parsbergs || 14. Roman von Philip K. Dick || 15. nichtmehr roh.) || 19. schlangenähnliches Wassertier || 20. heimische Raubkatze || 23. „Freie Wähler“ Tarnliste der CSU || || 26. Vorname des SPD-Bürgermeisterkandidaten || 29. Off-Topic (Abk.) || 30. nach Zahlen geordnet || 31. altägyptischer Sonnen-gott || 32. Gemeinschaftsaufgabe (Abk.) || 34. Wasserfall || 37. Nintendo Spielkonsole der 1. Generation (Abk.) || 39. Dummheit || 41. Ansage auf Kontra || 43. französische konservative Oppositionspartei (Abk.) || 45. Halbton unter D || 47. Magnetresonanzspektroskopie (Abk.) || 48. Anzahl der Stadträte in Parsberg || 55. mittels der Nase bzw. durch Geruch || 56. gut schmecken || 58. Institut zur Zukunft der Arbeit (Abk.) || 60. Zeit (engl.) || 62. Mitarbeiter (Abk.) || 65. kleines Saiteninstrument || 66. Musikstil || 68. Chaos bzw. Verwüstung (engl.) || 69. EDV Format für Änderungen auf Websites || 70. jetzt || 73. bekannter Bezirk Südkaliforniens (Abk.) || 74. paddeln || 75. Schluss || 79. Tipp || 80. Tod || 81. dornige Blume

Des Rätsels Lösung gefunden?

Senden Sie uns einfach das Lösungswort mit der Angabe ihres Namens und Kontaktdata zu.

Martin Beiderbeck
Am Schwalbenberg 15
92331 Parsberg

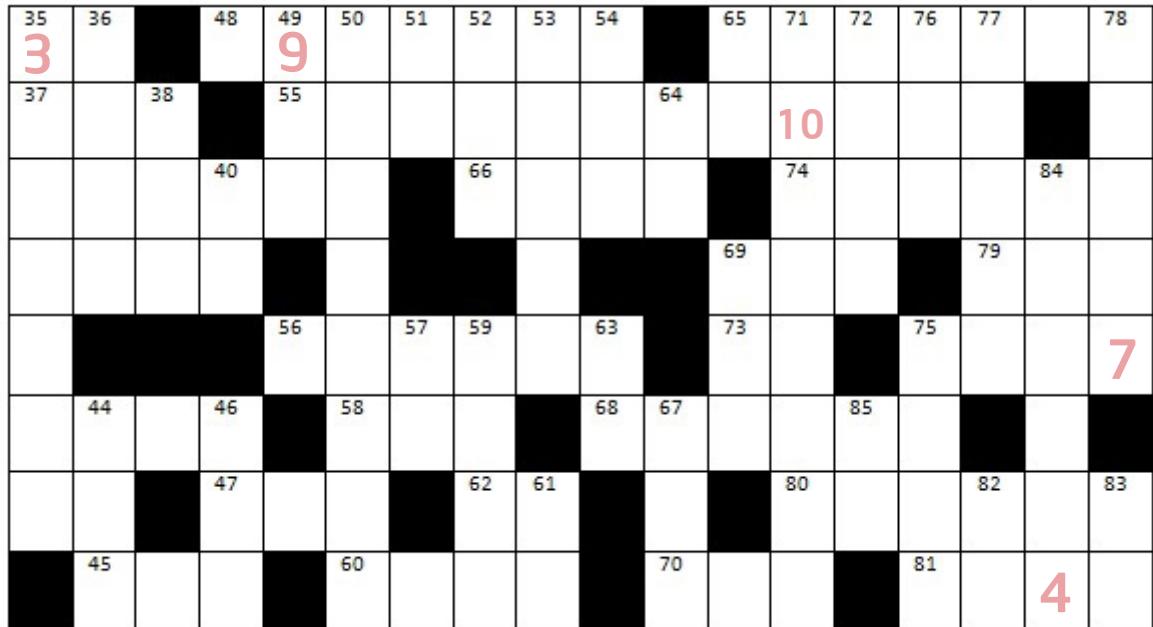
spd@martin-beiderbeck.de
oder persönlich.

Lösungswort:

F
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Zu gewinnen gibt's 3 x je eine Landtags-fahrt für 2 Personen nach München.
Einsendeschluss ist der 01. März 2014.

Das Parsberg-Rätsel von
Alexander Eglmaier
alexander_eglmaier@web.de



V.i.S.d.P.
Martin Beiderbeck
Am Schwalbenberg 15
92331 Parsberg

Mobil
0160 18 33 730
eMail
spd@martin-beiderbeck.de

Ausgabe 1 / 2014
Januar 2014

SPD OV Parsberg
SPD OV Darshofen
Juso AG Parsberg-Darshofen

Unser Landratskandidat: Dirk Lippmann



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in vielen Bereichen steht unser Landkreis gut da, so zum Beispiel mit niedrigen Müllgebühren oder auch dem Unterhalt der Kreisstraßen. Auch bei den weiterführenden Schulen wurden

die Weichen mit dem Neubau des Willibald-Gluck-Gymnasiums richtig gestellt. Was uns aber immer noch fehlt, ist eine Fachhochschule im Landkreis. Hier müssen wir am Ball bleiben.

Im Bereich der Krankenhäuser müssen wir viel Geld in die Hand nehmen, um eine optimale Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Jedoch muss eines klar sein: Mit uns wird es keine Privatisierung der Landkreis-Krankenhäuser geben.

Auch bei der Umsetzung der Energiewende gilt: Nachhaltig, sicher und bezahlbar.

Dirk in „kurz“:

- >> Keine Privatisierung unserer Krankenhäuser
- >> Energiewende nachhaltig, sicher und bezahlbar
- >> Fachhochschule für den Landkreis
- >> Bewährtes beibehalten

Ich bewerbe mich als Landrat, um das Positive an unserem Landkreis zu bewahren, aber auch um unseren Landkreis stark für die Zukunft zu machen.

Ihr
Dirk Lippmann

**Dirk Lippmann
42 Jahre, verheiratet, 2 Kinder**

Hauptschullehrer

- >> Fraktionssprecher im Pyrbaumer Marktrat
- >> Stellv. SPD - Kreisvorsitzender
- >> Schulverbandsrat
- >> 1. Vorsitzender TSV Pyrbaum
- >> Gründungsmitglied Kulturgrenze West
- >> Beisitzer im Garten- und Heimatpflegeverein Oberhembach

Steckbrief

Unsere nächsten Termine

Januar

04. Januar

Winterwanderung der SPD

Februar

23. Februar

1. Parsberger Erzähl-Café

im Goldenen Kreuz in Parsberg.

Februar

Bürgerversammlungen der SPD

in Parsberg, Rudenshofen, Darshofen, Klapfenberg, Herrnried, Willenhofen und Hörmannsdorf.

März

März

Dialogaktionen

in der Stadtmitte von Parsberg.

06. März

Politisch-kultureller AscherDonnerstag

im Gasthaus Knerr in Darshofen.

16. März

Kommunalwahl 2014

in den Wahllokalen.

Weitere Informationen und Termine auf unseren Homepages:

www.spd-parsberg.de // www.spd-darshofen.de



Unser Team für den Stadtrat

**Wir wünschen
Ihnen ein
frohes neues
Jahr 2014!**



Ausblick:

Vorsorgen im Alter II

mit Bernhard Schinner von der Caritas Neumarkt.

Erlebnisaktionen für Kinder

Ob Kanutour, Skaten, auf dem Polizeischiff, auf dem Bauernhof oder bei einer unserer neuen Aktionen

Kultur & Brauchtum

beim Frühschoppen, unserem Sommerfest oder auf unserem neu geplanten Butterfest.

1. Parsberger Erzähl-Café

Alltägliches und Besonderes im 20. Jahrhundert

„Was waren
das noch
für Zeiten?“

**Sonntag, 23.02.
14:00 Uhr
Goldenes Kreuz
Parsberg**

Erwartet werden einheimische Erzählerinnen und Erzähler, die interessante Einblicke in ihr Leben geben, zum Teil hochspannende Erlebnisse erzählen können und anschließend auch mit Ihnen ins Gespräch kommen. Das 20. Jahrhundert hatte Tiefen, aber auch Höhen, die von Menschen erlitten und erlebt wurden.

Wenn Sie miterzählen wollen oder auch nur zuhören möchten, schauen Sie doch vorbei.

Mitglied werden? Na, ganz einfach:

...sprich uns persönlich an oder melde dich bei uns:

Christian Sinzinger

sinzinger.christian90@gmail.com
0176 83 19 98 60

Josef Hierl

hierl-josef@gmx.de
0151 15 58 96 02

Martin Beiderbeck

spd@martin-beiderbeck.de
0160 18 33 730

Uns unterstützen?

Unsere Kontodaten:

K-Nr: 360271

BLZ: 760 520 80

Sparkasse Neumarkt-Parsberg

Spendenquittungen senden wir ab 50 Euro automatisch zu - darunter gilt der Überweisungsbeleg. Bitte Daten auf der Überweisung angeben. Danke!